

Variante: Hans Jonas appelliert an unser Umweltbewusstsein

Sucht man im Internet nach den Stichworten „Klimaveränderung“ und „Energieressourcen“, so kann man eine große Anzahl Fotos und Berichte von schwindenden Gletschern, Eisbergen und sogar vom Schmelzen der Polkappen sehen. Gleichzeitig werden die Diskussionen um Energieherstellung, Energieverbrauch und den damit verbundenen CO₂ – Ausstoß in den letzten Jahren immer heftiger.

1. Beschreibe die diesbezüglichen Probleme und gib die Argumentationen wieder, die derzeit in der Öffentlichkeit zum Thema „Klimaveränderung“ und „Energieverbrauch“ existieren.

2. Der Philosoph Hans Jonas hat im Zusammenhang mit den Umweltproblemen der heutigen Zeit einen „Neuen Kategorischen Imperativ“ aufgestellt. Nenne und erläutere diesen.

Vergleiche im Gegensatz zu dieser Verantwortungsethik die Gedankengänge eines egoistisch denkenden Hedonisten und erörtere mit Hilfe eines Beispiels, wie dieser vermutlich auf die Forderungen von Jonas reagieren wird und ob sein Gewissen die Verantwortung für die Natur „bemerkt“.

3. Nimm Stellung zu den zwei sehr unterschiedlichen ethischen Standpunkten. Lege deine Meinung zu den Konsequenzen für die Weltbevölkerung, aber auch für jeden einzelnen Menschen dar.

Gehe dabei auf die visionäre These des amerikanischen Zukunftsforschers Wats Wacker im Buch „Futopia“ ein in der es heißt: „Die nächsten 500 Jahre: [...] - Die Weltbevölkerung wird in einem Umkreis von 500 Kilometern um den Äquator angesiedelt sein.“¹⁶

¹⁶ Wacker/Taylor/Means: Futopia oder das Globalisierungsparadies. Die Welt in 500 Tagen, Wochen, Monaten, Jahren. Wien, 1997, S. 327

Variante: Hans Jonas appelliert an unser Umweltgewissen

Einordnung in den Lehrplan:

Kompetenzschwerpunkt Verantwortung:

Gesellschaftliche Verantwortung im individuellen Handeln erkennen und sich entsprechend bewusst verhalten

Entwicklung bzw. Überprüfung von Kompetenzen:

- Reichweite und Grenzen von Verantwortung in der globalen Welt bestimmen
- verantwortliches Handeln als Handeln nach moralischen Grundsätzen verstehen und verschiedene ethische Modelle unterscheiden
- das Gewissen als eine Instanz verantwortlichen Handelns erkennen und in seiner Bedeutung für moralische Entscheidungen reflektieren
- ethische Grundpositionen in gesellschaftlichen Konflikten ermitteln und Verantwortung als ethische Perspektive bei der Konfliktbearbeitung berücksichtigen
- Folgen individueller Konsumententscheidungen in einer globalisierten Welt abschätzen und Spielräume verantwortlichen Handelns darstellen

Bezug zu Wissensbeständen:

- Grundgedanken ausgewählter ethischer Modelle (z. B. Pflichtethik, Utilitarismus, Tugendethik, Verantwortungsethik)
- Ausgewählte Deutungen des Gewissen (z. B. Kant, Freud)
- moralische und rechtliche Verantwortung (→Sjg. 7/8, Schwerpunkt: Verantwortung)

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz:

Die Aufgabe ist als eigenständige komplexe Zusammenfassung aller erarbeiteten, notwendigen Inhalte des Kompetenzschwerpunkts angedacht. Es ist aber auch denkbar, das Gerüst der Aufgabe zu nutzen, um die Erarbeitung mit den Schülern zu organisieren. Für diesen Fall sind die angegebenen Stundenzahlen natürlich nicht relevant.

Das Ziel der Teilaufgaben ist, sich systematisch mit einem verantwortungsethischen Problem auseinander zu setzen. Die Präsentation des Arbeitsergebnisses ist gut als Vortrag und damit auch als Leistungskontrolle denkbar. In dem Fall könnte die Vorbereitung mit der Aufgabe ergänzt werden, für die Sachebene noch mehr zuverlässige Bilder, Daten, Statistiken oder andere Übersichten zu recherchieren. Unter anderem bieten die Internetseiten des Bundesumweltamtes viele Materialien.

Die Voraussetzungen für diese Aufgaben sind: Kenntnisse zu Fakten über die Klimadiskussion, Kenntnisse zum Begriff Verantwortung und zur Verantwortungsethik von Hans Jonas, einschließlich seines „Neuen Kategorischen Imperativs“, Kenntnisse darüber, was oder wer ein „egoistischer“ Hedonist ist, und warum das Gewissen der Menschen nicht immer zu Gunsten der Gemeinschaft entscheidet.

Die hier gegebenen Bild-Materialien dienen eher der gedanklichen Erinnerung an erarbeitete Sachinformationen und sind auch austauschbar. Die in Aufgabe 3 zitierte These dagegen sollte unbekannt sein, um testen zu können, ob die Schüler vorhandene Kenntnisse und neue Problemstellungen zusammenführen können. Die NbA ist für einen zweistündigen Zeitraum gedacht.

Die Zusammenarbeit mit anderen Unterrichtsfächern (Geographie/Biologie) ist hier sicher empfehlenswert.

Aufgabe	Erwartete Schülerleistung	AFB
1.	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenführung und Beschreibung von Beispielen und Aussagen, die die bedrohlichen Veränderungen im Klima und die unterschiedliche Bewertung in der Politik widerspiegeln. 	I
2.	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse zur Verantwortungsethik von Hans Jonas (Die Bedeutung einer sogenannten Fernethik und dem „Neuen Kategorischen Imperativ“). - Kenntnisse zum hedonistischen Denken, das sich eher am eigenen, eventuell auch egoistischem Glücksstreben orientiert, darlegen und am selbstgewählten Beispiel erläutern. - Das Gewissen als motivierenden Faktor beschreiben und zugleich die Schwächen bezüglich der Berechenbarkeit und Zuverlässigkeit darlegen. - Erläuterung zur Reaktion eines Hedonisten, der die Forderung von Jonas, Rücksicht auf die kommende Menschheit zu nehmen, ignorieren würde. 	II
3.	<ul style="list-style-type: none"> - Sachliche und logische Darstellung der persönlichen Meinung zum Thema. - Schlussfolgerungen für das eigene Handeln ziehen. - Die These von Wacker als eine Folgeneinschätzung der negativsten Entwicklung des Umweltproblems einordnen. Entsprechende Aussagen einer solchen negativen Utopie wären: Energie wird so teuer, dass das menschliche Leben rund um den Äquator (Wasserversorgung, Wärme, ganzjährige Nahrungsmittelproduktion) einfacher wäre. 	III